

Neuheiten in der Philatelie aus Luxemburg

Internationale Briefmarkenausstellung Exphimo 2015

Vom 23. bis zum 25. Mai 2015 findet in Bad Mondorf die alljährliche thematische Briefmarken-Ausstellung der FSPL („Fédération des sociétés philatéliques du Grand-Duché de Luxembourg“) im Sportzentrum „Roll Delles“, avenue des Villes Jumelées, in Bad Mondorf statt. Sie wird organisiert vom Verein Philcolux unter der Leitung von Roger Thill, Präsident der Philcolux. An der diesjährigen Exphimo beteiligen sich Aussteller aus verschiedenen europäischen Ländern und sie steht unter dem Thema: Landwirtschaft-Weinbau-Forstwirtschaft.

Von der Motivgruppe Landwirtschaft-Weinbau-Forstwirtschaft ist zu erfahren, dass sie vor 40 Jahren gegründet wurde. 1975 trafen sich ein paar Sammlerfreunde aus der Bundesrepublik, um eine Motivgruppe über landwirtschaftliche Themen zu gründen. Heute ist es eine Arbeitsgemeinschaft unter „VR-Nr. 2791 Amtsgericht Wuppertal im Bund Deutscher Philatelisten“ eingetragener Verein. Am 1. April 1976 war es dann soweit. Gleichzeitig erschien das erste Mitteilungsblatt. Die Größe des Motivgebiets und die Resonanz der Briefmarkenfreunde rechtfertigen im Nachhinein diese Gründung der Motivgruppe. Auch heute noch befasst sich die Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft-Weinbau-Forstwirtschaft mit den Themen aus der Natur, wozu z. B. auch der Umwelt- und Naturschutz gehört, der vor 40 Jahren noch keine so bedeutende Rolle spielte. Da hat sich also noch so viel geändert. Die Dreiteilung in der Namensgebung hat historische Gründe, da es eine ähnliche Sammlervereinigung bereits vor dieser Gründung gab.

Um heute eine Motivsammlung ausstellungsreif zu gestalten, kann man nicht eine Sammlung Wein, Landwirtschaft oder Forstwirtschaft generell aufbauen. So sind es heute spezielle Themen, die von den Mitgliedern gesammelt und ausgestellt werden. Eine kleine Anzahl von Ausstellungsthemen der letzten Jahre zeigt die Vielfalt der Interessen: „Auch du brauchst Rindviecher“, „Milch macht müde Männer munter“, „Von der Rebe zum Wein“, „Die Weinbauregion Württemberg“, „Giftpilze und Pilzleckerereien“, „Die Geheimnisvolle Welt der Mykologie“, „Es gibt nur eine Erde“, „Abfall und Schmutz“, „Geschichte der Kartoffel“, „Heilpflanzen“, „Hirsche des Waldes“, „Holz und Holzverarbeitung“ oder „Die geschichtliche Entwicklung des Pfluges“. Besondere Randgebiete, wie etwa der Anbau von Mohn und anderer Pflanzen sowie der daraus resultierenden Drogen und Rauschmittel, werden ebenfalls von Sammlern in der Motivgruppe behandelt. Bier gehört dazu, da es Bestandteile aus Hopfen und Getreide enthält. Was die Forstwirtschaft betrifft, so stehen zurzeit Umweltprobleme im Vordergrund. Weitere Informationen bekommt man beim Präsidenten der Philcolux: Roger Thill, 8A, rue du Baerendall, L-8212 Mamer – Tel. 31 38 72 – E-Mail: rogert@pt.lu

Folgende Aussteller beteiligen sich mit ihren Exponaten im Wettbewerb:

Einrahmen Exponate: Bläumauer Adolf (A), „Most – Renaissance eines Getränkes“ und „Biomasse Wasserkraft Wind Sonne (BiWaWiSo)“, De Clercq Edith (B), „De bron van Chocolate-Cacao“, Dorlass Jean-Paul (L), „Tennis“, Grund Sylvie (L), „Elefanten“, Ferenczy Horst (D), „Nutzpflanzen unserer Erde“, Grüner Hermann (D), „Heiße Getränke“, „Süßes hat viele Quellen“ und vom „Korn zum Brot“, Kaczmarczyk Horst (D), „Die Marder-Arten Europas“, und „Wo die

deutschen Weine wachsen“, Pesch Marcel (L), „Berühmte Persönlichkeiten auf luxemburgischen Briefmarken“, Regaieg Rachid (Tunis), „Le Palmier“.

Allgemeine Klasse: Dau Karl-Heinz (D), „Haie“, Herr Jean (L), „Cetacea CSI/2/3/4/5 Baleines à fanons et à dents – Mysticetes et odontocetes“, Jacob Sylvie (L), „Kampf um den runden Ball“.

Spezialklasse im Wettbewerb: Bläumauer Adolf (A), „An der Froschlacke beginnt's“, De Clercq Edith (B), „Een passie voor koffie“, Heiland Manfred (D), „Alltägliches auf europäischen Bauernhöfen / einst und jetzt“, Horst Kaczmarczyk Horst (D), „Weinbau am Rhein und seinen Nebenflüssen“ und „Es gibt nur eine Erde“, Müller Monika (D), „Bedrohte Jäger – Wissenswertes über Großkatzen“, Reviglio Françoise (F), „Lesel“, Rocci Maurizio (D), „Wein, Zauber einer alten Tradition“ und „Die vielfältige Welt der Pilze“, Wagner Reinhard (A), „Der Osterhase erzählt euch was“, Walter Max Willi (D), „Vom Tabak zum Rauchgenuss und seine Folgen“.

Außer Wettbewerb: Henseler Klaus (D), „Wir sind die Arge Landwirtschaft-Weinbau-Forstwirtschaft e.V. im BDPH“, Bichel Nelly (L), „Der Hufschmied“, Bläumauer Adolf (A), „Abfall und Schmutz“, Gillander-Theisen Mariette (L), „Bühne frei für die Königin der Blumen“, Gonderinger Fernand (L), „Plouen em 1900“, Graffé Josy (L), „Haus- und Nutztiere aus aller Welt“, Heitmann Werner (D), „Erdbeeren – nicht nur zum Verzehr“, Jungblut Aurélie (L), „Pferde“, Horst Kaczmarczyk (D), „Drogen nein danke“, Kunz Alfred (A), „Wein-Geschichte, Kultur und Wirtschaft“, Lange Wilhelm (D), „Landtechnik gestern und heute“, Lonien Carlo (L), „Thea sinensis – Thea assamica sowie deren Hybride“ und „Tabak... die Pflanze mit den sternförmigen Blüten... und mehr“, Mathieu-Polfer Nicole (L), „L'agriculture hier et aujourd'hui“, Nitze Brigitte (D), „Der Natur auf der Spur/ Unterwegs in Wald und Flur“, Reuter Guy (L), „Arbeitsgeräte und Maschinen in der Landwirtschaft“, Roulling Noel (L), „Das jagdbare Wild unserer Wälder“, Stähler Anja



(D), „Landwirtschaft – wir brauchen sie zum Leben“, Thill Roger (L), „Die geheimnisvolle Welt der Mykologie“ und „Giftnudeln und Pilzleckerereien“, Walter Max Willi (D), „Firmenlochungen der Tabakindustrie“, Zecchini Pietro (F), „Chapeu Ba“, Junge Briefmarkenfreunde Simeon-Hamm (D), „Vom Korn zum Brot“, „Ökosystem Wald“, „Wei – ein edler Tropfen“ und „Forstwirtschaft – das Holz des Waldes und seine Verarbeitung und Nutzung“, Gille Arlette (L), „Von Eseln“, Antunes Maria (L), „Trauben und Wein“, Willy Serres (L), „Rétrospectives Exphimo 1988-1995-2001-2006“.

In der Jury für die Exponate im Wettbewerb sind Kunz Alfred aus Wien, Weisgerber Jean, Wolff Jos und als Elve Feck Claude und Jungblut Guy aus Luxemburg. Sekretär der Jury ist Lonien Carlo. Die Sammlungen im Wettbewerb werden nach den Richtlinien der FIP und FSPL im Rang einer nationalen Ausstellung mit internationaler Beteiligung sowie dem Exphimo Sonderreglement bewertet. Die Jurymitglieder stehen den Ausstellern am Montag, dem 25. Mai 2015, von 14.00 bis 16.00 Uhr für ein Juriesgespräch bei den Exponaten zur Verfügung.

Post und Philatelie

Nach Erfindung der Schriftzeichen dehnte sich der Postverkehr sehr rasch aus, beschränkte sich zumeist aber nur auf Könige und Kaufleute, die entweder des Schreibens selbst kundig waren oder sich der Berufsschreiber bedienten. Wir wissen heute dank der Ausgrabungen,

dass bereits 3 500 Jahre v. Chr. ausge-dehnte und zum Teil regelmäßige Postverbindungen zwischen einzelnen Städten innerhalb eines Landes, sogar nach anderen Ländern, bestanden haben. Im Zweistromgebiet des Euphrat und Tigris schrieb man damals auf Tonplatten, die man, war der Briefinhalt sehr wichtig, mit einer zweiten Tonschicht überzog und in sie den Text des Originals noch einmal einritzte. Einem Fälscher war es auf diese Weise nicht möglich, am Urtext Änderungen vorzunehmen, denn wenn er einmal die Umhüllung gelöst hatte, konnte er sie nie wieder anbringen, weil sie auf der hart gewordenen Tonmasse nicht mehr anklebte. Mit solchen Tonplatten oder Tonzylindern zogen, schwerkgepackt, jahraus und jahrein Hunderte von Kamelen durch die Wüste, und es dauerte oft Monate, ja Jahre, bis der Empfänger im Besitz des Briefes war und der Absender eine Antwort bekam. Das älteste Postdokument der Welt, der berühmte Hibe-Papyrus aus dem Jahre 255 v. Chr., enthält Bruchstücke aus dem Tagebuch eines ägyptischen Postmeisters mit genauen Angaben über den ganzen Postbetrieb. Dreimal täglich kamen die Boten aus den verschiedensten Richtungen an und ebenso oft wurden sie wieder abgefertigt. Übrigens ist auch interessant, dass unsere heutige Bezeichnung „Post“ auf den cursus publicus zurückzuführen ist. Man sprach damals von „mansio posita“ und schließlich hieß es nur Post. Die ältesten bekannten Stempel stammen aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Eine Briefmarke kann eine besondere oder mindestens eine zusätzliche Bedeutung erlangen, wenn man nachprüft, bei welcher Gelegenheit oder mit welchem Ziel sie herausgegeben wurde. Es kommt vor, dass ein bestimmtes Land oft Briefmarken mit einem bestimmten Zweck herausgibt. Unter den Briefmarken aller Länder dieser Welt muss man diejenigen aufspüren und erwerben, die für die Entwicklung des gewählten Themas notwendig sind. Das Aufsuchen der Marken bietet nicht einmal allzu viele Schwierigkeiten, denn sie bilden den Gegenstand eines spezialisierten Han-

dels, aber all die anderen philatelistischen Dokumente wie Stempel, Briefe, Ganzsachen usw. verlangen vom Sammler eine anhaltende Aufmerksamkeit bei Gelegenheit von Tauschtagen, bei Ausstellungen, wie z. B. bei der Exphimo 2015 und bei Erhaltung jedes Verkaufskataloges.

Das traditionelle Exphimo-Sonderpostamt führt am Eröffnungstag, am Samstag, dem 23. Mai, in der Ausstellung einen zum Thema passenden Sonderstempel. Die deutsche Post Philatelie bietet auch einen Sonderstempel in der Ausstellung an. Den Sonderstempel von der Exphimo 2015 bekommt man am Samstag, dem 23. Mai, von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr in der Ausstellung, beim Sonderpostamt der Post Philately. Den Sonderstempel von der Deutschen Post Philatelie erhält man am Samstag von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 12 Uhr in der Ausstellung. Die Eröffnungsfeier findet am 23. Mai um 10 Uhr für geladene Gäste statt. Für die Besucher ist die Ausstellung an diesem Tag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Am Sonntag, dem 24. Mai, ist die Ausstellung von 10 bis 18 Uhr geöffnet und am Montag, dem 25. Mai von 10 bis 16.30 Uhr. Am Montag findet von 14 bis 16 Uhr ein Juriesgespräch mit den Ausstellern bei ihren Exponaten statt. Ebenfalls findet an diesem Tag um 16 Uhr die Verteilung der Diplome und Ehrenpreise an die Aussteller statt. Gegen 16.30 Uhr beginnt der Abbau der Sammlungen. Während der Dauer der Ausstellung sind internationale Händlerstände in der Ausstellung. Die Post Philately beteiligt sich mit etlichen Ausstellungsrahmen. Die „Munnerefer Mais“, Pfadfindergruppe von Bad Mondorf, gewährleisten den Ausschank für die drei Tage. Es wird kein Eintritt für die Ausstellung erhoben. Am Montag findet wie alljährlich ein großer Straßenmarkt in Bad Mondorf statt.

Philatelistische Reise zur Exphimo 2015

Die Deutsche Post Philatelie bietet gemeinsam mit dem „Briefmarkenspiegel“ und der „Deutschen Briefmarken-Zeitung“ eine Reise vom 20. bis zum 24. Mai 2015 zu der nationalen Briefmarken Ausstellung mit internationaler Beteiligung „Exphimo 2015“ in Bad Mondorf an. Außer der Besichtigung der Exphimo 2015 sind eine Stadtrundfahrt mit Vortrag der Stadt Luxemburg und der Besuch des Weinmuseums Ehnen vorgesehen. Emile Espen, Chef der Post Philately, empfängt die Delegation von etwa 55 Personen im Postzentrum in Bettemburg.

Auf der Schiffssonderfahrt am 22. Mai 2015 auf der Mosel von Grevenmacher nach Schengen und zurück mit der „Princesse Marie-Astride“ (genaue Fahrplaninfos unter +352 75 88 88), bekommt man einen Sonderstempel von der Post Philately und von der Deutschen Post. Die Abfahrt ist in Grevenmacher am 22. Mai um 11.30 Uhr. Jeder kann sich an dieser philatelistischen Schiffsreise beteiligen.

Auskünfte über die internationale Briefmarken-Ausstellung „Exphimo 2015“ bekommt man beim Präsidenten der Philcolux: Roger Thill, 8a, rue du Baerendall, L-8212 Mamer – Telefon: 31 38 72 oder unter www.philcolux.lu. Besuchen Sie die Exphimo 2015 und Sie werden bei den 56 ausgestellten Exponaten feststellen, wie lehrreich das Sammeln von Briefmarken und philatelistischen Dokumenten sein kann. Wir wünschen der Exphimo 2015 einen vollen Erfolg. (jw)

